

~~werk gem~~ 5. MAI 1960

341, 1/01, 1 810 799. Metallwerk Salmen  
K.G., Menden (Sauerland). | Flöten-  
haubenverschluß für Wasserhessel, mi-  
angebautem Elektro-Tauchsieder. 14.2.58  
M 27 317. (T. 1; Z. 1)

Nr. 1 810 799 eingetr.  
-5.5.60

Menden den 9. Februar 1958

1

An das  
Deutsche Patentamt  
M ü n c h e n 2  
Museumsinsel 1

## A N T R A G

Niermit melden wir die

Firma M E T A L L W E R K - S A L M E N   KG  
Menden ( Sauerland ) Prödenbergerstr.

die im den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantragen,  
um ein Patent zu erteilen.

Zugleich beantragen wir, falls die Patentanmeldung ohne Erteilung  
eines Patentes erledigt wird, die Eintragung in die Gebrauchs-  
muster - Reihe ( Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung )  
Die hierfür erforderlichen Unterlagen sind beigefügt.

Die Bezeichnung lautet:

Flötenhaubenverschluß für Wasserkessel, mit angebautem  
Elektro-Tuchsieder

Die Patentmeldegebühr und die Gebrauchsmuster-Hilfsanmelde-  
Gebühr zusammen mit DM 65- werden unverzüglich eingezahlt auf  
das Postcheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamtes, sobald  
das Aktenzeichen bekannt ist.

## A N L A G E N

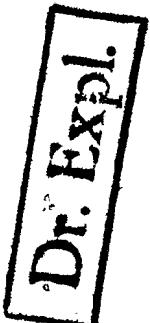
- 1) 3 weitere Stücke dieses Antrages
- 2) 4 gleichlautende Beschreibungen mit je 2 Patentansprüchen
- 3) eine Druckzeichnung
- 4) 3 Aktenzeichnungen
- 5) 2 Erfinderbenennungen

Alle diesen Patentantrag betreffenden Sendungen sind an die  
Firma Metallwerk Salmen KG in Menden ( Sauerland )  
zu richten. Von diesem Antrag und allem Unterlagen haben wir  
Abschriften zurückgehalten.

SALMEN K-G  
Menden Sauerland  
*Salmen*

PA087985\*14.2.58

Flötenhaubenverschluß für Wasserkessel, mit angebautem Elecktr. Tauchsieder.



### B E S C H R E I B U N G

Gegenstand der Erfindung ist ein haubenförmiger Verschluß für Haushalts-Wasserkessel, in welchen eine Signalflöte eingebaut ist. Dies dürfte an sich bekannt sein, neu dagegen ist, dass an der Verschlußhaube gleichzeitig ein Spezial-Tauchsieder so befestigt ist, dass der Wasserdampf die Signalflofe frei betätigen kann.

Mit dieser Anordnung soll ein Heißwasserbereiter geschaffen werden, welcher einerseits auf Kehlen, Gas, oder ElektroHerde benutzt werden kann, andererseits unabhängig vom diesem, im jeden Raum oder im Freien mittels des Tauchsieders elektrisch beheizt werden kann.

Letzteres ist aber nur möglich, wenn die Sicherheit besteht, dass überkochendes Heißwasser nicht irgend welche Möbelstücke oder sensitige Gegenstände beschädigt werden können. Dieser Zweck dürfte durch die Kombinierung von Signalflöte und Tauchsieder in der Verschlußhaube voll und ganz erreicht werden.

Der Tauchsieder mit Flötenhaube soll aber ausserdem an allen Spezialtauchsieder - Kochgefassen verwendet werden, um dass gefürtete Treckenkochen zu verhüten, wobei gewöhnlich der Tauchsieder durchbrennt.

Abb. 1 und 2 zeigen A Haubenverschluß B Signalflöte C Bakelithnege Abb. 2 zeigt bei D Wasserkessel und bei E eingewinkelte Kochspirale welche auch bei niedrigem Wasserstand unter Wasser bleibt, um eine Überhitzung der Spirale zu verhindern.

#### Patentansprüche

Flötenhaubenverschluß für Wasserkessel, dadurch gekennzeichnet, dass an diesem ein Spezial-Tauchsieder angebracht ist, welcher das Wasser zum kochen bringt und der Wasserdampf durch die Flöte B entweichend diese in Tätigkeit setzt.

Flötenhaubenverschluß für Wasserkessel, dadurch gekennzeichnet, dass die Heizspirale des Tauchsieders so angewinkelt wird, wie bei E Abb. 2 dass diese fast horizontal zu liegen kommt.

SALMEN K.G.  
Mondorf

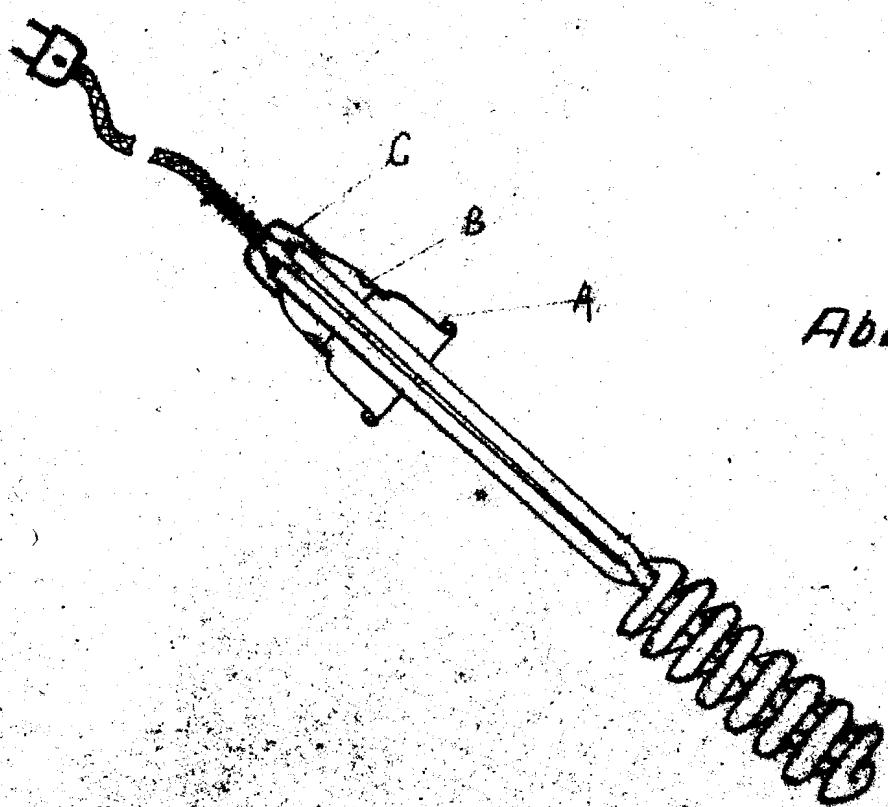


Abb. I

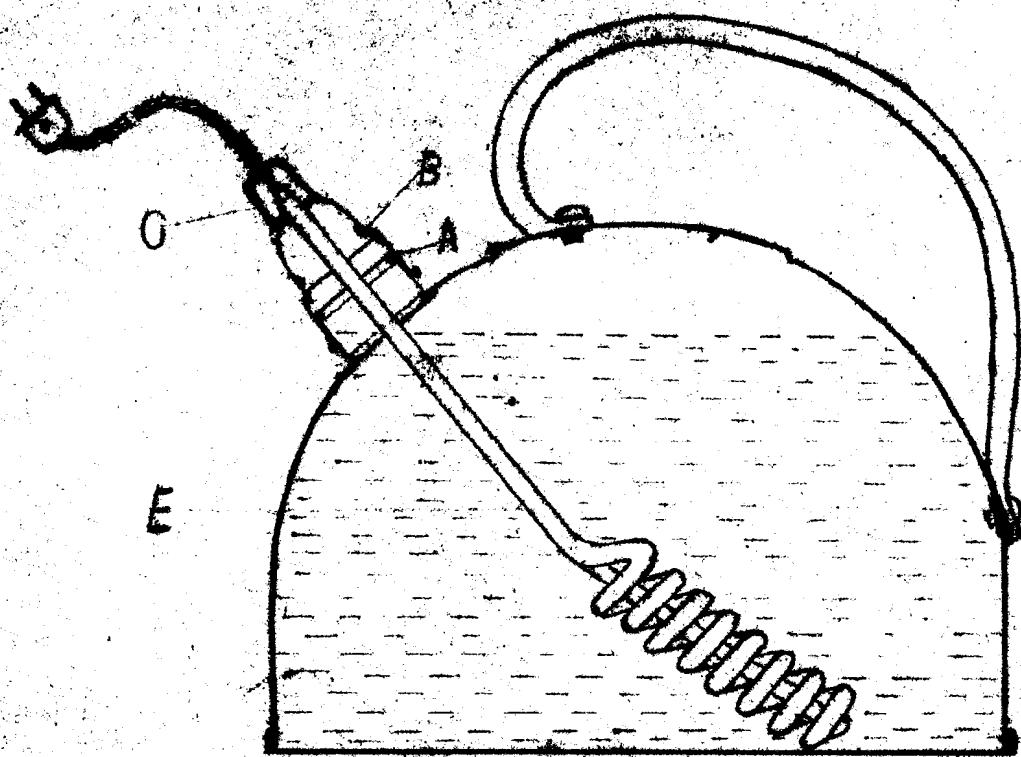


Abb. II